

Halbjahresbericht zum 30. Juni 2013

Geberit: Halbjahresergebnisse über den Vorjahreswerten

Geberit AG, Rapperswil-Jona, 13. August 2013

Die Geberit Gruppe erreichte im ersten Halbjahr 2013 in einem sehr anspruchsvollen Umfeld solide Resultate, die durchwegs leicht über den Vorjahreswerten lagen. Der Umsatz wuchs um 2,7% auf CHF 1173,7 Mio. Währungsbereinigt betrug die Zunahme 1,1%. Das Betriebsergebnis stieg um 4,1% auf CHF 270,6 Mio., das Nettoergebnis um 4,3% auf CHF 233,2 Mio. an. Die Unternehmensleitung erwartet für das Gesamtjahr 2013 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von rund drei Prozent sowie eine EBITDA-Marge leicht über dem Vorjahresniveau.

Die Geberit Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2013 einen Umsatz von CHF 1 173,7 Mio. im Vergleich zu CHF 1142,9 Mio. im Vorjahr. Dies entspricht einer Zunahme von 2,7%. In lokalen Währungen betrug der Anstieg 1,1%. Das zweite Quartal wuchs währungsbereinigt mit 1,2% gegenüber dem ersten Quartal (+1,0%) leicht stärker.

In Europa nahm der Umsatz währungsbereinigt um 1,3% zu. Auffallend waren dabei wiederum die stark divergierenden Entwicklungen in den einzelnen Märkten. Deutlich wuchsen in lokalen Währungen Grossbritannien/Irland (+9,9%), die Nordischen Länder (+7,0%), die Schweiz (+5,6%) und Deutschland (+4,6%). Dagegen mussten Österreich (-1,9%), die Iberische Halbinsel (-2,4%), Zentral-/Osteuropa (-3,0%), Frankreich (-3,0%), die Benelux-Staaten (-5,3%) sowie Italien (-9,0%) Umsatzeinbussen hinnehmen. In Nahost/Afrika präsentierte sich die Situation mit einem Wachstum von 27,4% erfreulich. In Amerika litt die Umsatzentwicklung (-6,6%) unter der schlechten Verfassung des in dieser Region für Geberit hauptsächlich relevanten öffentlichen Bereichs. Beeinflusst durch negative Geschäftsverläufe in China und Australien verzeichnete die Region Fernost/Pazifik einen weiteren Umsatzrückgang (-9,0%). Bei den Produktbereichen legten die Sanitärsysteme in lokalen Währungen mit 1,3% (in Schweizer Franken: +2,8%) stärker zu als die Rohrleitungssysteme mit 0,9% (in Schweizer Franken: +2,5%).

Die Ergebnisse bewegten sich leicht über dem Vorjahresniveau; keine signifikanten Auswirkungen mehr auf die operativen Ergebnisse hatte der Fremdwährungseffekt. Im Vergleich mit dem Vorjahr beeinflusste der tiefere Warenaufwand – begünstigt durch das Insourcing des Dusch-WC-Geschäfts und tiefere Materialpreise – die Ergebnisse positiv. Belastend wirkten sich höhere Kundenboni, gestiegene Unterhalts-, Zoll- und Frachtkosten aus. Der Personalaufwand stieg im Verhältnis zum Umsatz überproportional an, was eine Folge des angestiegenen Personalbestands, von Gehaltserhöhungen sowie von erhöhten Aufwendungen für die Weiterbildung der Mitarbeitenden ist. Der operative Cashflow (EBITDA) erhöhte sich um 3,9% auf CHF 310,7 Mio. bei einer EBITDA-Marge von 26,5% (Vorjahr 26,2%). Das Betriebsergebnis legte um 4,1% auf CHF 270,6 Mio. zu, was einer EBIT-Marge von 23,1% (Vorjahr 22,7%) entspricht. Das verbesserte Finanzergebnis war auf tiefere Zinszahlungen aufgrund der Rückzahlung von Schulden zurückzuführen, teilweise kompensiert durch Währungsverluste. Als Folge davon stieg das Nettoergebnis überproportional um 4,3% auf CHF 233,2 Mio. an. Die Umsatzrendite betrug 19,9% (Vorjahr 19,6%). Der Gewinn je Aktie erreichte CHF 6.20 (Vorjahr CHF 5.82). Dies bedeutet – auch als Folge einer geringeren Anzahl ausgegebener Aktien – ein Plus von 6,5%. Ein im Vorjahresvergleich höherer Netto-Cashflow sowie tiefere

Investitionen in Sachanlagen führten zu einer Zunahme des Free Cashflow um 4,4% auf CHF 148,5 Mio.

Unverändert solide präsentiert sich die finanzielle Situation der Geberit Gruppe. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2012 leicht von 71,3% auf 72,1%. Der Nettocash-Betrag (liquide Mittel minus Schulden) verringerte sich plangemäss nach der Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von CHF 248,2 Mio. im April von CHF 408,4 Mio. per Ende 2012 auf CHF 299,4 Mio.

Die Geberit Gruppe beschäftigte Ende Juni 2013 weltweit 6243 Mitarbeitende. Das waren 109 Personen oder 1,8% mehr als Ende 2012. Die Zunahme ist zur Hauptsache auf die – grösstenteils befristete – Anpassung der Kapazitäten in den Produktionswerken und auf einen Aufbau in verschiedenen Wachstumsmärkten zurückzuführen. Leicht reduzierend wirkte sich ein Kapazitätsabbau in den chinesischen Werken aus.

Die Herausforderungen in der Bauindustrie werden auch für den Rest des Jahres unverändert anspruchsvoll bleiben. Die Situation wird weiterhin von einer Abschwächung der Wachstumsdynamik sowie von politischen und makroökonomischen Unsicherheiten geprägt sein. Die Entwicklung der einzelnen Regionen/Märkte und Bausektoren wird stark divergieren. In Europa geht das Volumen der Bauindustrie insgesamt zurück. Der Nicht-Wohnungsbau erholt sich nicht. Dies wird zumindest teilweise durch einen flachen bis leicht positiven Trend im Wohnungsbau kompensiert. Zudem entwickelt sich der Renovationsbereich besser als das Neubaugeschäft. Neben ein paar wenigen, positiv verlaufenden Märkten wie Deutschland, der Schweiz, Norwegen und Russland ist in vielen Märkten seit dem 4. Quartal 2012 ein deutlicher Nachfragerückgang zu verzeichnen. Ein Ende dieser Entwicklung respektive eine Erholung ist nicht absehbar. Das Nordamerika-Geschäft von Geberit ist durch den Abschwung bei öffentlichen Bauprojekten als Folge von Kürzungen der öffentlichen Ausgaben geprägt. Die Erholung im Wohnungsbau hält dagegen an. In Fernost/Pazifik ist in den für Geberit wichtigen Ländern China und Australien eine leichte Entspannung absehbar. Die Nachfrage im chinesischen Wohnungsbau verläuft jedoch weiterhin schleppend. Die Aussichten für den Mittleren Osten und für Südafrika sind dagegen erfreulich.

Die in einem schwierigen Umfeld erzielten Resultate des ersten Halbjahrs stimmen die Unternehmensleitung zuversichtlich, im Geschäftsjahr 2013 wiederum solide Ergebnisse erzielen zu können. Die Unternehmensleitung erwartet ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von rund drei Prozent sowie eine EBITDA-Marge leicht über dem Vorjahresniveau.

Als europäischer Marktführer ist die Geberit Gruppe ein globaler Anbieter in der Sanitärtechnik mit einem Umsatz von CHF 2,2 Milliarden. Sie beschäftigt weltweit 6200 Mitarbeitende in 41 Ländern.

Finanzkennzahlen zum 30. Juni 2013

| Mio. CHF | 1.1. – 30.06.2013 | 1.1. – 30.06.2012 ¹⁾ |
|------------------------------|-------------------|---------------------------------|
| Umsatz | 1173,7 | 1142,9 |
| Veränderung in % | +2,7 | +2,2 |
| Umsatzerlöse | 1024,3 | 1001,3 |
| Veränderung in % | +2,3 | +1,6 |
| Operativer Cashflow (EBITDA) | 310,7 | 298,9 |
| Veränderung in % | +3,9 | |
| Marge in % vom Umsatz | 26,5 | 26,2 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | 270,6 | 260,0 |
| Veränderung in % | +4,1 | |
| Marge in % vom Umsatz | 23,1 | 22,7 |
| Nettoergebnis | 233,2 | 223,6 |
| Veränderung in % | +4,3 | |
| Marge in % vom Umsatz | 19,9 | 19,6 |
| Gewinn je Aktie (CHF) | 6.20 | 5.82 |
| Veränderung in % | +6,5 | |

| | 30.06.2013 | 31.12.2012 |
|-----------------------------------|------------|------------|
| Eigenkapital | 1470,7 | 1431,3 |
| Eigenkapitalquote in % | 72,1 | 71,3 |
| Liquide Mittel abzüglich Schulden | 299,4 | 408,4 |
| Stand der Beschäftigten | 6243 | 6134 |

1) Aufgrund einer Rechnungslegungsänderung für die Pensionspläne wurden die Vorjahreswerte zu Vergleichszwecken angepasst. Aus demselben Grund wurden zudem die Veränderungen 2012/2011 bei den Ergebnissen weggelassen.

Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.geberit.com sowie im Halbjahresbericht unter www.geberit.com/halbjahresbericht.

Weitere Auskünfte erteilen:

Geberit AG
Schachenstrasse 77, CH-8645 Jona

| | |
|---|--------------------------|
| Albert M. Baehny, CEO | Tel. +41 (0)55 221 63 46 |
| Roland Iff, CFO | Tel. +41 (0)55 221 66 39 |
| Roman Sidler, Corporate Communications & IR | Tel. +41 (0)55 221 69 47 |